Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $2.50 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Vorausbezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Ergebnisse der Rekrutenprüfungen in Preußen ergaben für das Ersatzjahr 1891-92 fast durchweg eine Verminderung der Eingestellten ohne Schulbildung, namentlich auch in Gumbinnen und Posen. In Prozenten der Gesammtzahl aller Eingestellten betrugen diejenigen, welche weder lesen, noch ihren Namen schreiben konnten, 0.45. — Der Oberbürgermeister Zelle ist als lebenslängliches Mitglied in das Herrenhaus berufen worden. — Zur landwirthschaftlichen Benutzung hat der Magistrat städtische Ländereien im Umfange von 176 Hektaren verpachtet, welche eine Jahrespacht von 15,000 Mark bringen. — Der Gedanke, eine Arbeitslosenstatistik von Haus zu Haus vorzunehmen, ist von den Berliner Sozialdemokraten fallen gelassen worden.

Spandau. Mit der in der hiesigen Munitionsfabrik angefertigten Aluminium-Patrone, die bekanntlich zur Ausrüstung der militärischen Wachposten ausersehen ist, werden von der Gewehrprüfungskommission Versuche angestellt. Die Waffen und Munition für die deutschen Schutztruppen in den afrikanischen Kolonialgebieten werden meist aus den hiesigen Depots entnommen; so lange wurden immer noch die früheren Gewehre verwendet; vor Kurzem ist indessen auch eine kleine Sendung des jetzigen Modells nach Afrika abgesandt worden.

Provinz Hannover.

Melle. Während fast in allen Gemeinden rings umher das „Neue Gesangbuch" zum alleinigen Gebrauche eingeführt worden ist, sträuben sich hier einzelne Gemeindemitglieder dagegen, so daß die doppelten Tafeln benutzt werden müssen.

Nienburg. Während man in anderen Orten die während der Choleragefahr eingeführte Bahnsteigsperre mit allen möglichen Mitteln wieder zu beseitigen sucht, wurde hier, wie auch in Bremen und Verden, dieselbe eingeführt. Nur gegen eine „Bahnsteigkarte" für zehn Reichspfennige ist das Betreten des Bahnsteiges erlaubt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Bei den hiesigen Stadtverordnetenwahlen versuchte ein Theil der demokratischen Partei unter Führung Sonnemanns die Wiederwahl des freisinnigen Führers Dr. Geiger zu verhindern. Geiger wurde jedoch wiedergewählt, ebenso Sonnemann. Die Demokraten unterlagen im vierten und sechsten Bezirk gegen die verbündeten Freisinnigen und Nationalliberalen und siegten im fünften und siebenten Bezirk.

Hünfeld. Die Eheleute Weber hierselbst haben die in ihrem Hause wohnhafte, 60 Jahre alte Auszüglerin Wiegand drei Monate lang in eine dunkle Kammer, ein kleines, schmutziges Loch, eingeschlossen und darin förmlich gefangen gehalten. Die Aermste wurde in solch' verkommenem Zustande aufgefunden, der jeder Beschreibung spottet. In Folge dieser scheußlichen Behandlung ist die Frau denn auch inzwischen gestorben.

Provinz Pommern.

Stettin. Thierarzt Pöppel, welcher schon länger als 50 Jahre seines Amtes waltet, besichtigte in einer Fabrik Pferde; ein neu angekauftes Thier zeigte sich sehr wild, schlug aus und traf den Thierarzt an den Kopf, so daß ein Schädelbruch erfolgte und der Tod auf der Stelle eintrat.

Stolp. Weil sich das Ungenügende der Alarmirungsweise der Feuerwehr herausgestellt hat, soll letztere durch elektrische Werke alarmirt werden. — Der im hiesigen Krankenhause befindliche Geisteskranke Rentier F. Martin hat sich in seinem Zimmer erhängt.

Provinz Posen.

Bojanowo. Auf der Lokomotive eines von Posen nach Breslau fahrenden Personenzuges fand auf dem hiesigen Bahnhof, als der Heizer Kohlen aufschaufelte, eine Explosion statt. Die Vorderwand des Feuerraumes mit der schweren Eisenthür flog auseinander und schleuderte den Heizer über den Tender in den Schnee, wo er todt liegen blieb. Auch der Lokomotivführer, der mehr seitwärts gestanden, wurde herabgeworfen, aber nicht schwer verletzt. Wahrscheinlich ist das Unglück durch eine Dynamitpatrone verursacht, die durch Nachlässigkeit im Kohlenbergwerk in die Kohlen gerathen ist.

Exin. Die Dorfgemeinde Sipiory soll fünftighin die deutsche Ortsbezeichnung Neukirchen führen, weil die deutsche Bevölkerung vier Fünftel beträgt und der Ort kürzlich eine neue evangelische Kirche erhalten hat. Ebenso sollen die Dorfgemeinden Miaskowo und Karoknowo, welche an einander grenzen, zu einer Gemeinde unter dem Namen Wilhelmsthal vereinigt werden.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. In Allenstein, das man neuerdings auch Pleitenstein nennt, hat sich kürzlich der dreizehnte Rechtsanwalt niedergelassen. Er hofft, hier ebenfalls sein gutes Auskommen zu finden. Die hier beschäftigten fünf Gerichtsvollzieher haben noch immer vollauf zu thun, hatte doch einer an einem Tage sieben Wechsel, die protestirt wurden, eine nach seiner Meinung durchaus nicht hohe Zahl. Es sind das alles Anzeichen eines ungesunden geschäftlichen Zustandes.

Tilsit. Neuerdings plant man hier den Bau einer elektrischen Straßenbahn. Die Bahn soll 8 Kilometer lang und eingeleisig werden. Der Gesammtkostenaufwand derselben wird auf 318,000 Mark veranschlagt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Minister Thielen hat den Beginn der Arbeiten für den hiesigen Central-Personenbahnhof zum nächsten Frühjahre in bestimmte Aussicht gestellt; die Geschäftsleute murren, daß der Central-Bahnhof so prachtvoll ausgestattete Wartesäle erhalten soll, die ihren Geschäften schaden müssen; denn sehr viele Bürger würden dann daselbst ihr Stammlokal aufschlagen. Der Central-Bahnhof läge an der Promenade und würde zum Sammelplatz der gebildeten Gesellschaft werden. Die Hausbesitzer fürchten, daß durch den neuen Bahnhof die besten Miether ihnen verloren gehen; denn die Niederlegung der Wälle gehe Hand in Hand mit dem Bahnhofsbau, ein neuer Stadttheil wird entstehen, dessen moderne Gebäude, mit aller Bequemlichkeit versehen, stark begehrt werden würden.

Konitz. Wie in den Vorjahren, soll auch in diesem Winter den die Schule besuchenden armen Kindern Morgens ein warmes Frühstück und Mittags warmes Essen verabreicht werden. Fertiggestellt und verabfolgt werden diese Mahlzeiten im hiesigen Diakonissenhause. Die Kosten werden durch freiwillige Gaben aufgebracht.

Rheinprovinz.

Essen. Wie von hier aus gemeldet wird, beabsichtigt der Kanonenkönig Krupp in Kaiphing bei Shangai in China ein großes Stahlwalzwerk nebst Gießerei zu errichten; in dem Etablissement sollen Stahlschienen für die in China zu erbauenden Eisenbahnen, Gußstahlplatten, für alle möglichen Zwecke und Gußstahlgeschütze hergestellt werden.

Trier. Unter den Strikern im Saarrevier befinden sich viele Frauen, welche erbitterter und kampfeswüthender sind als die Männer, von denen nicht wenige Lust verspüren, die Arbeit wieder aufzunehmen. In an verschiedenen Punkten des Grubenreviers abgehaltenen Versammlungen, an denen Frauen hervorragenden Antheil nahmen, wurde beschlossen, den Kampf fortzusetzen, bis der Sieg errungen sei oder die Niederlage anerkannt werden müsse. Unter den Ausständigen herrscht grauenhaftes Elend.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dem Rechenschaftsbericht des Verbandes zur Besserung der ländlichen Arbeiterverhältnisse seien folgende das allgemeine Interesse beanspruchende Angaben entnommen: Die Zahl der Mitglieder ist auf 2540 gewachsen, welche über eine Fläche von 1,300,000 Morgen verfügen. Die Einnahmen des Verwaltungsjahres betrugen 22,124 Mark, darunter 12,226 Mark Beiträge, und die Ausgaben 18,550 Mk.

Merseburg. Hier hat man den Thurm der seit Jahrhunderten in Ruinen liegenden Stiftskirche zu St. Sixtus restaurirt und zum Zweck der städtischen Wasserleitung eingerichtet. Er ist dadurch zu einer Zierde der Stadt geworden und hat den Namen „Kaiser-Friedrichs-Thurm" erhalten.

Provinz Schlesien.

Breslau. In Schlesien sind innerhalb eines Jahres allein über zwanzig deutsch-soziale Vereine mit einer sehr erheblichen Mitgliederzahl gegründet worden, und fortgesetzt sind neue Vereine im Entstehen begriffen.

Grünberg. Vor einiger Zeit war der Rentier Mündel in Neu-Tschau todt aufgefunden worden, und es lag der Verdacht vor, daß er ermordet sei. Der Verdacht lenkte sich auf den Schwager Mündels, Namens Blanke, dessen Verhaftung gleichwohl nicht erfolgte. Nunmehr hat sich Blanke, der sich demnächst zu verantworten gehabt haben würde, unweit Alt-Tschau vom Eisenbahnzug überfahren lassen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Nach der dem Reichstage zugegangenen Denkschrift über die Choleraepidemie 1892 hatte Altona bei einer Zahl von 143,000 Einwohnern am 28. August die meisten (35) Neuerkrankungen und hat bis zum 5. November im Ganzen 572 Erkrankungen und 328 Todesfälle zu verzeichnen gehabt.

Kiel. Der Bau zweier neuer Trockendocks auf hiesiger Station und die dazu erforderliche Erweiterung der Werft durch Ankauf benachbarter Grundstücke ist schon seit längerer Zeit geplant. Zur Herstellung der Bauten, einschließlich des Grunderwerbes, sind 17,000,000 Mark veranschlagt. Der Bau des Docks wird plangemäß sechs Jahre währen.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Die städtischen Behörden beschlossen, das 404½ Morgen große Gut des Herrn von Ditfurth zum Preise von 120,000 Mark anzukaufen. Durch das städtische Terrain fließt der Bullerbach, den die Stadt für die Wasserversorgung braucht.

Camen. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf der Zeche „Monopol." Der Hauer Gerhard Pieper aus Bergcamen wollte mit mehreren Kameraden aus einem Pfeileraufhauen Gezähestücke holen, um einen Streckenbruch aufzuwältigen. Während Pieper nach unten im Ueberhauen sich befand, ging ein großer Bruch nieder, unter welchem Pieper begraben und getödtet wurde.

Minden. Der Kassirer der hiesigen Metallarbeiter-Verbandskasse, Schlosser Max Köbel, hat, nachdem er die Verbandskasse schwer geschädigt, den Ort heimlich verlassen.

Sachsen.

Dresden. Die neuesten Untersuchungen über den „Trunk auf dem Lande," welche in Sachsen angestellt wurden, liefern den Beweis dafür, daß überall das leichte Bier den Schnapsgenuß in den sächsischen ländlichen Bezirken, sowohl bei der ackerbauenden, wie bei der industriell thätigen Bevölkerung geschmälert hat. Das Ergebniß dieser Untersuchung lautet daher für das leichte Bier als Mittel gegen die Schnapsseuche sehr günstig. — Ein Handelsmann aus der Gegend von Königsbrück, welcher kürzlich früh in der fünften Stunde über Klotzsche nach Dresden fuhr, wurde unterwegs in der Haide bestohlen, indem ein unbekannt gebliebener Langfinger hinten die Wagenplane aufschnitt und aus einem Korbe fünf Stück fette gerupfte Gänse herauslangte. Der Bestohlene entdeckte den Diebstahl erst in Dresden.

Leipzig. Die hiesige Schützengesellschaft begeht im nächsten Jahre ihr 450jähriges Stiftungsfest. Sie wird bei dieser Gelegenheit einen historischen Festzug veranstalten.

Meißen. Einen schrecklichen Tod fand hier die Waschfrau Hoppe. Dieselbe hatte die im Garten befindliche, zur Aufnahme von Abfallwasser bestimmte Senkgrube geöffnet, um hier das Ausringen ihrer Wäsche vorzunehmen. Hierbei ist die Frau entweder ausgeglitten oder hat plötzlich, da sie an Epilepsie litt, einen Krampfanfall bekommen, kurz, sie ist kopfüber in die mit schmutzigem Wasser angefüllte Grube gefallen, und da den Vorgang Niemand beobachtet hatte, so konnte der Verunglückten auch keine Hilfe werden. Als sie nach Verlauf einer Viertelstunde gesucht wurde, fand man sie mit dem Kopf im Wasser liegend und die Beine bis an die Kniee aus der Grube herausragend.

Mittweida. Unlängst hat hier ein Zusammenstoß zwischen Technikern und Polizisten stattgefunden. Die Direktion des hiesigen Technikums hatte nämlich elf Verbindungen aufgehoben und aus diesem Anlaß zogen die Techniker vor das Haus des Direktors, warfen Fensterscheiben ein und verführten einen furchtbaren Radau. Der Lärm dauerte bis Morgens drei Uhr. Aus Chemnitz waren einige Gendarmen herbeigerufen worden, um zur Herstellung der Ruhe mitzuwirken. Es haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, auch an Verwundungen soll es nicht gefehlt haben.

Thüringische Staaten.

Meiningen. Nach den dem Meiningen'schen Landtag unterbreiteten Vorlagen steht es mit der Schiefer- und Schiefergriffel-Industrie unseres Landes nicht ungünstig. Obwohl die Einnahme aus den Schieferbrüchen für die nächsten drei Jahre mit 541,000 Mark gegen bisher 555,000 Mark eingestellt ist, bleibt doch noch ein Jahresüberschuß von 134,000 Mark, der sich durch die von der Regierung vorgeschlagene Einführung des Lokomotivbetriebs noch wesentlich erhöhen würde.

Sonneberg. Den Schwindler, welcher im vergangenen Jahre das Hotel Langhein dahier für 96,700 Mark kaufen wollte, auch mehrere „Bräute" um hohe Beträge geprellt hat und dann verduftete, hat sein Schicksal in Böhmen erreicht! Vor einigen Wochen stand der 37 Jahre alte Josef Haulischka, geboren in Böhmisch-Untersdorf, vor dem Schwurgerichte in Leitmeritz und wurde zu sieben Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Weida. Um Haus und Hof vor Brandstiftern zu schützen, hat man kürzlich in einigen benachbarten Dörfern regelmäßig einander ablösende Wachtposten der Ortseinwohner vereinbart.

Freie Städte.

Hamburg. Nach einem Senatsantrage soll zunächst das Medizinalwesen einer Reform unterzogen werden. An die Spitze des Medizinalwesens soll ein Medizinalrath, eine Autorität auf diesem Gebiete, mit einem Gehalt von 15,000 Mark gestellt werden. Ferner soll ein hygienisches Institut eingerichtet und demselben ein Direktor vorgesetzt werden. — Für die durch die Cholera verwaisten Kinder sind bei dem Komite zur Gründung eines Unterstützungsfonds im Ganzen eingegangen 112,787 Mark.

Lübeck. Vor einem Jahre richtete der Bürgerausschuß das Ersuchen an den Senat, in Erwägung zu ziehen, ob die Wohnungen der Konventualinnen des Johannisklosters beizubehalten seien. Das Kloster hat es bisher durch seine Lage verhindert, daß der ganze östliche Stadttheil dem Verkehr übergeben werden konnte. Der Senat hat nun dem Bürgerausschuß auf sein Ersuchen erwidert, daß diese „freilich schon früher erwogene Frage" von Neuem einer Prüfung unterzogen werde, er habe zu dem Ende der Central-Armen-Deputation einen bezüglichen Antrag zugehen lassen. Die seither schon stattgefundene Erwägung dieser wichtigen Frage geschah in den Jahren 1844 bis 1846!

Oldenburg.

Godensholt. Hier machte ein junges Mädchen durch Ertränken seinem Leben ein Ende. Als Ursache des Selbstmordes wird Furcht vor Strafe angenommen. Das Mädchen war mit einer Freundin gelegentlich einer Hochzeit in übermüthiger Stimmung nächtlicher Weile in die Schulräume eingedrungen und hatte dort allerlei Karikaturen an die Wandtafel gemalt und auch sonst noch ihrem Uebermuth die Zügel schießen lassen.

Braunschweig.

Braunschweig. Das Gebäude der Kornbörse, Eiermarkt Nr. 2, soll meistbietend verkauft werden. Eigenthümerin desselben ist eine Aktiengesellschaft, die unter dem Namen „Braunschweigische Getreide- und Produktenbörse" in 1861 hier gegründet wurde. Das Gebäude steht an der Stelle, die bis zum Jahre 1794 die Jakobikirche einnahm. Damals wurde dieselbe abgebrochen und es erhob sich dann auf dem Terrain das jetzige ursprünglich zu Ausständen für fremde Tuchhändler bestimmte Gebäude. Im Gegensatz zu dem alten, gleichem Zweck dienenden Gebäude am Altstadtmarkt nannte man es das „kleine Gewandhaus."

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die großherzogliche Regierung beabsichtigt den Erlaß eines Gesetzes wegen höherer Besteuerung des Hausirhandels auf Gegenstände der Fabrikindustrie, sowie der sogenannten Wanderlager. Sämmtliche Kreisämter sind aufgefordert worden, Erhebungen in dieser Hinsicht veranlassen zu wollen.

Alsheim. F. Hirsch dahier hat den ihm verliehenen Philippsorden 2. Klasse nach Darmstadt zurückgeschickt, weil diese Dekoration für ihn zu geringwerthig sei — erster Klasse hätte es sein müssen! Hirsch will sich nicht mit Gerichtsschreibern und Staatsbeamten auf eine Stufe stellen lassen.

Gießen. Eine harte Buße verhängte die hiesige Strafkammer über zwei Gutspächter. Dieselben hatten nämlich in die Dampfmolkerei anstatt der nach vereinbartem Vertrag zu liefernden Vollmilch entrahmte Milch geliefert oder die Vollmilch mit einem Prozentsatz entrahmter Milch vermischt. Das Urtheil lautete auf 2500 Mark Geldstrafe gegen den einen, auf 1200 Mark gegen den anderen Pächter. Außerdem wurden den Verurtheilten sämmtliche Kosten auferlegt und Veröffentlichung des Urtheils im Kreisblatt beschlossen.

Worms. In Westhofen wollte dieser Tage ein Schornsteinfegerlehrling einen Kamin reinigen und begab sich zu diesem Zwecke in diesem empor. Kaum war er eine Strecke aufgestiegen, so löste sich das Mauerwerk, der Kamin brach zusammen, die Trümmer und der Junge stürzten in den Hof. Bewußtlos wurde der Lehrling nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht.

Bayern.

München. Die Sterbekasse für den Bayerischen Landesfeuerwehr-Verband, welche nach fünfjährigem Bestand 33,000 Mitglieder in sich vereinigt und deren Reservefonds bereits die Höhe von 120,000 Mark erreicht hat, erfreut sich auch außerhalb Bayerns vollster Anerkennung; so haben sowohl der deutsche wie der czechische Feuerwehr-Verband in Böhmen, sowie die Feuerwehrverbände von Niederösterreich, Ungarn und Kroatien beschlossen, Sterbekassen nach bayerischem Muster zu begründen. — Kürzlich verübten am hellen Nachmittag sechs Frauenzimmer in einem hiesigen Wollwaarenladen, während sich darin eine größere Anzahl Kunden befand und das Personal vollauf beschäftigt war, einen größeren Diebstahl. Sie wurden jedoch beobachtet und mehreren herbeigerufenen Gendarmen übergeben, welche die Diebinnen paarweise zur Polizei führten.

Augsburg. Ein im hiesigen Varietetheater auftretender Bärenbändiger war in Gefahr, um seine dressirten Künstler zu kommen. Dieselben waren schon vom Gerichtsvollzieher gepfändet und sollten versteigert werden. Schließlich gelang es aber dem in arger Verlegenheit schwebenden Besitzer, die Pfandobjekte noch einzulösen.

Fürth. Einem Sargschreiner, der unlängst infolge einer Wette mitten in der Nacht sich unter falschen Angaben Zutritt in das Krankenhaus verschaffte und dort eine Leiche einsargte, ist der Eintritt in das Krankenhaus für dauernd verboten worden.

Königshofen. Einen „guten" Kopf hat der achtjährige Sohn des Bauern H. in dem benachbarten B. Derselbe kam unter den Wagen und das Vorderrad ging über seinen Schädel; dies that dem Jungen aber so wenig, daß er anderen Tags wieder auf der Gasse herumlief.

Mamming. Zwei Mädchen von Rosenau im Alter von zehn und zwölf Jahren brachen auf dem Schulwege durch das Eis eines tiefen Altwassers und sanken, so daß nur mehr Kopf und Hände zu sehen waren. Der mit einer Bierfuhre herankommende Wirthsbaumann Josef Pollner eilte herbei, kroch mit eigener Lebensgefahr über die dünne Eisdecke und rettete die beiden Mädchen.

Münnerstadt. In Maßbach wurde eine Frau von einem Schafe in den Finger gebissen und beachtete die Wunde nicht. Jetzt mußte ihr der Arm amputirt werden, da Blutvergiftung eintrat.

Nürnberg. Kürzlich wurde dahier mit dem Baue des dritten Volksbrausebades begonnen. Es erfreuen sich diese Brausebäder (woselbst man nur zehn Pfennige, dann um 15 Pfennige mit Benützung der Badewäsche baden kann) einer sehr regen Benützung. Das neue Bad erhält 20 Kabinen für Männer, zehn für Frauen.

Pfaffenberg. Klaviere scheinen hier nicht hoch geschätzt zu sein, denn bei einer neulich stattgehabten Mobiliarversteigerung wurde ein Klavier (Flügel) um 1 Mark 60 Pfennige versteigert.

Rosenheim. Ein gemeiner Diebstahl wurde kürzlich in einem hiesigen bekannten Gasthof an einer armen dort bediensteten Kellnerin begangen. Diese hatte ihr sauer Erspartes im Betrage von 500 Mark in einer Schatulle, die in einem Koffer verschlossen war, aufbewahrt. Der Koffer nun wurde eines Tages erbrochen aufgefunden und aus der Schatulle waren 280 Mark verschwunden.

Schwabmünchen. Die Masern herrschen hier in so hohem Grade, daß fast ganz Schwabmünchen zu einem Kinderlazarethe geworden ist und die sonst dicht gefüllten Schulklassen bis zur Hälfte geleert sind.

Weihenstephan. Der Haupttreffer der Wörther Kirchenbaulotterie im Betrage von 30,000 Mark wurde von zwei Studirenden der hiesigen landwirthschaftlichen Centralschule gewonnen.

Aus der Rheinpfalz.

Ludwigshafen. Durch Beschluß der königlichen Regierung der Pfalz wurde der Beschluß des Stadtrathes, eine im städtischen Haushalt pro 1892 vorgekommene Ueberschreitung von 83,000 Mark in drei Jahresraten zu tilgen, aufgehoben und dem Stadtrath zur Auflage gemacht, diesen Fehlbetrag noch im laufenden Jahre aufzubringen. Es müssen deshalb an städtischen Umlagen 148 Prozent des Steuerzolls (im Vorjahr 120 Prozent) zur Erhebung kommen.

Neustadt. Der Stadtrath hat gegen die Niederlassung von Schwestern aus der „Kongregation der Töchter des göttlichen Erlösers zu Niederbronn" in hiesiger Stadt bis zur Zahl 12 eine Einwendung nicht zu machen unter der Voraussetzung, daß sie keinen Grundbesitz dahier erwerben, sich ausschließlich mit Krankenpflege befassen, ferner so lange sie eine Nähschule unterhalten und keine Bedenken irgend welcher Art sich gegen ihre Thätigkeit ergeben.

Würtlemberg.

Stuttgart. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen in Stuttgart jetzt 38.50 Mark Steuern gegen 36.49 Mark vor drei Jahren. Nichtsdestoweniger ist der Bierkonsum seit drei Jahren von 271 Liter auf 283 Liter pro Kopf gestiegen. Bemerkenswerth ist, daß in den letzten drei Jahren das Münchener Bier nur noch 2.3 Prozent des Konsums (gegen 4.3 Prozent vor drei Jahren) beträgt, während der Konsum des Pilsener Bieres in genannter Zeit sich von 1.8 auf 3.1 erhöhte.

Hall. Der wegen Raubanfalles verhaftete Sinn sollte kürzlich aus dem hiesigen Landesgefängniß nach Stuttgart abgeführt werden, indeß entsprang er auf dem Wege vom Gefängnisse, obgleich ihm Handschellen angelegt worden waren, und bis zur Stunde ist von seiner Wiederergreifung nichts bekannt.

Heilbronn. Der hiesige Einwohner Friedrich Kühner, welcher kürzlich einen Mann vom Tode des Ertrinkens mit eigener Lebensgefahr rettete, wurde öffentlich belobt. Er verdient diese Auszeichnung umsomehr, als er innerhalb Jahresfrist die edle That nun schon zum zweiten Male ausführte.

Krumbach, O.-A. Tettnang. Gegenwärtig muß großer Mangel an Lehrern resp. Lehrergehilfen im Lande herrschen, sonst hätte wohl der K. Kirchenrath nicht die hiesige Lehrgehilfenstelle unserem Pfarrverweser übertragen. Durch dieses Dekret wurde ein interessantes Verhältniß geschaffen zwischen dem Pfarrverweser, nunmehrigen Lehrgehilfen, und dem definitiven Lehrer Schneider. Als Pfarrverweser ist Ersterer zugleich Ortsschulinspektor und der Vorgesetzte des Lehrers, als Lehrgehilfe aber ist er Untergebener des Letzteren — eine merkwürdige Situation.

Reutlingen. Eine der vor einigen Wochen von dem Brand in Lindach schwer betroffenen Arbeiterfamilien wurde neuerdings wieder von einem bedauerlichen Unglücksfall heimgesucht. Die Familie zog infolge des Brandes in ein Nachbarhaus und war neulich die Frau mit Putzen beschäftigt, wobei sie in einem Glas aufgelöste kaustische Soda verwendete. Als sie sich vorübergehend entfernen mußte, stellte sie das Glas zur Vorsorge auf den Tisch, doch das 2jährige Kind, ein Mädchen, das sich in der Stube befand, wußte sich an das Glas heranzumachen und trank von der stark ätzenden Flüssigkeit, infolge dessen das Kind unter schrecklichen Schmerzen starb.

Baden.

Karlsruhe. Nach den vorläufigen Zusammenstellungen aus den dem statistischen Bureau zugehenden standesamtlichen Registerauszügen wurden im ersten Halbjahre 1892 im Großherzogthum Baden 27,971 Kinder geboren, es starben 20,899 Personen und fanden 6382 Eheschließungen statt. — Das hiesige Polytechnikum weist im heurigen Wintersemester eine Frequenz von 657 Studirenden und 32 Hospitanten auf, zu denen noch 40 Hörer zu zählen sind.

Badenweiler. Der Weg auf den „Blauen" wird den ganzen Winter schneefrei gehalten, damit der herrliche Berg auch zur Winterszeit bestiegen werden kann.

Bodman a. See. Hier wurde von der Regierung eine Korbflechtschule errichtet. An dem Unterricht, welcher von dem staatlich geprüften Korbflechtlehrer Schimpeler ertheilt wird, nehmen z. B. 6 Zöglinge Theil.

Büchenbronn, Amt Pforzheim. Auf eine schreckliche Weise ist die 14jährige, schwachsinnige Tochter des Steinhauers Zechtel dahier in der väterlichen Wohnung verbrannt. Sie kam nämlich dem Feuer zu nahe, brannte an und flüchtete sich unter das Bett, wo sie von dem gerade vorbeigehenden Waldhüter Buffert schrecklich verbrannt als Leiche aufgefunden wurde.

Ettlingen. Der bisherige Kapellmeister der Unteroffizierschule, Herr Honrath, verläßt demnächst die Stadt, um in die aus deutschen Militärmusikern gebildeten Militärkapellen, die auf der Weltausstellung in Chicago auftreten werden, einzutreten.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der hiesige Gemeinderath hat die Einrichtung eines Krematoriums auf Gemeindekosten abgelehnt. Private sind nun zusammengetreten, um eine solche Anstalt dennoch hier zu errichten. — Im Fort Thann wurde am Neujahrstage ein Unteroffizier todt aufgefunden, der, wie der Augenschein unzweifelhaft darthat, von fremder Hand ermordet worden ist. Wer den Mord begangen hat, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Metz. Die Gebeine der auf dem Schlachtfelde von Spichern am 6. August 1870 gefallenen Krieger, die kürzlich aus den Einzelgräbern entfernt worden sind, wurden dieser Tage feierlich wieder in die Erde gebettet. Ein mit vier Pferden bespannter Todtenwagen trug die zehn Kisten, welche die Ueberbleibsel enthielten. Die eine Hälfte dieser Kisten wurde am sogenannten rothen Berge, die andere in der Nähe des Denkmals der 40er eingesenkt.

Oesterreich.

Wien. Der Wiener Gemeinderath hat letzthin beschlossen, für ganz Wien der Stadthalterei 1265 Häuser zu bezeichnen, deren Umbau für die Erweiterung der wichtigsten Verkehrsstraßen geboten erscheine. — Die Wiener Edelsteinhändler haben, um den Edelsteinhandel, der in Folge der Auswanderung vieler Großhändler nach Paris, London und Amsterdam sehr zurückgegangen ist, wieder zu heben, auf der Waarenbörse eine eigene Edelsteinbörse vom 1. Januar an eingeführt.

Budapest. Der berühmte kaiserliche Jagdstall zu Kaposztas Megyer ist auf besonderen Befehl des Kaisers aufgelöst worden. Das heißt zugleich, der Kaiser wird den Parforcejagden nächst Budapest nicht mehr beiwohnen, wodurch überhaupt die Fortdauer der Megyrer Jagden in Frage gestellt erscheint.

Leoben. Vor den hiesigen Gerichten fand eine Verhandlung statt, welche allseits großes Interesse erregte. Am 15. August v. J. wurde im Eisenwerke zu Wartberg gelegentlich einer Reparatur und Reinigung zweier Feuerungskanäle der Arbeiter Valentin Pacher lebendig eingemauert und fand seinen Tod durch Verbrennen. Wegen fahrlässiger Tödtung waren zwei Maurerpoliere angeklagt, von welchen der eine freigesprochen, der andere zu zwei Monaten strengen Arrestes, verschärft mit einem Fasttage in der Woche, verurtheilt wurde.

Neunkirchen. Große Aufregung wurde hier hervorgerufen in Folge eines Versuches, das Wohnhaus des Redakteurs des hier erscheinenden konservativen Blattes in die Luft zu sprengen. Als Sprengstoff wurde Schießpulver benützt. Das Haus ist durch die Explosion fast vollständig zerstört worden.

Mähr.-Schönberg. In den umliegenden Landgemeinden, namentlich in jenen, die sich an das Gesenke anschließen, gibt es stellenweise meterhohe Schneemassen, die den Bewohnern den Ausgang aus ihren Gebäuden fast unmöglich machen, geschweige denn, daß die Kinder die meist entfernt gelegenen Schulen besuchen können.

Steyr. Alle Warnungen vor der Auswanderung nach Brasilien scheinen fruchtlos zu sein. Jüngst haben wieder 96 Familien, zusammen 360 Personen, Steyr verlassen, um über Genua nach Brasilien zu ziehen. Bei 3000 Personen gaben den Auswanderern das Geleite. Letztere ließen sich selbst dadurch von ihrem Vorhaben nicht abbringen, daß nach Steyr bereits einzelne von den früher Ausgewanderten zurückgekehrt sind und schreckliche Bilder von dem Elend entwerfen, welches die Auswanderer in Brasilien erwartet.

Schweiz.

Bern. Das Centralfest der schweizerischen Turnvereine für 1893 wird am 13. und 14. August in Emmen stattfinden.

Zürich. Die Bahn auf den Uetliberg hat die Einrichtung getroffen, daß an sogenannten Nebelmeertagen, wenn unten Alles im dichtesten Nebel liegt, während auf der Höhe der Sonnenschein ein weites, von den Hochalpen umrahmtes Nebelmeer bestrahlt, mehrere Extrazüge ausgeführt werden. Am Sonntag weilten ungefähr 800 Personen auf dem Uetliberg, die daselbst eine unvergleichlich schöne Aussicht hatten.

Basel. Das Appellationsgericht in Basel bestätigte die Urtheile im Prozesse Stächelin und Kunz gegen die Jura-Simplonbahn, betreffend die Unfallhaftpflicht in der Angelegenheit des Mönchensteiner Eisenbahn-Unglücks. An Fräulein Stächelin sind demnach 24,860 Francs und an die Wittwe Kunz 23,710 Francs von der Jura-Simplonbahn zu zahlen.

Glarus. Diesen Herbst sind im Freiberg-Kärpfen von den Wildhütern 40 alte Gemsen abgeschossen worden. — Was für ein heilloses Geld die eidgenössischen Schützenfeste kosten, zeigt einmal wieder die vorliegende Schlußrechnung des eidgenössischen Schützenfestes in Glarus. Die Festhütte kostete 35,000 Francs, die Schießhalle 28,000 Francs, der Scheibenstand 15,000 Francs und der Gabentempel 12,000 Francs; mit allen übrigen Ausgaben erreichen die Gesammtkosten 193,414 Francs.

Luzern. Die „Ski" (Schneeschuhe) werden in diesem Kanton schon sportgemäß benutzt. Hauptsächlich sind es die Mitglieder der Sektion Pilatus, die sich den genußreichen und gesunden Sport widmen. Selbst Damen haben sich schon an dieses Vergnügen herangewagt.

Graubünden. Der Ständerath hat das Konzessionsbegehren für die elektrische Straßenbahn von St. Moritz-Dorf nach St. Moritz-Bad genehmigt. Die Bahn hat ihren Ausgangspunkt bei der Parcelsius-Quelle (altes Bade-Etablissement), geht von da nach dem neuen Stahlbad, wendet mit einer Spitzkehre, folgt der Straße über die Innbrücke, wo die Bahn beim Postplatz die Straße verläßt und in einer Einsteigehalle ausmündet. Die Gesammtlänge beträgt 1900 Meter. Die Bahn ist ganz als Straßenbahn mit Spurweite von einem Meter projektirt.

Aus dem „Arizona Kicker."

Eine Panik aufgehalten. Letzten Donnerstag war der Pferderedakteur eines Blattes aus Californien für einen halben Tag unser Gast. Obgleich der Mann weder wie ein Sheriff noch wie ein Detektiv aussah, verbreitete sich das Gerücht, daß er ein verkappter Polizeibeamter sei, der sich auf der Ausspionirung eines vor zwei Jahren aus einem Gefängnisse in Indiana ausgebrochenen Individuums befinde. Eine oder zwei Stunden war die Apache Avenue fast menschenleer. Verschiedene unserer prominenten Bürger bemächtigten sich des ersten besten Maulesels, den sie an einem Pfosten angebunden fanden, und unternahmen einen beschleunigten Ritt in's Land. Sobald wir über den Fremden im Klaren waren, sandten wir nach allen Richtungen Boten mit der Nachricht aus, daß nicht die mindeste Ursache zu einer Panik vorhanden sei. Allmälig begann das Vertrauen sich wieder einzustellen. Der Vorfall aber hat uns zu einer Vorsichtsmaßregel veranlaßt, die wir fürderhin anwenden werden. Bekanntlich sind wir Redakteur, Bürgermeister und Staatssenator und werden binnen Kurzem noch das Amt eines Postmeisters in diesem Town bekleiden. In allen diesen Stellungen aber haben wir in Zukunft viele Besucher zu erwarten. Um nun die Bewohner der Stadt vor unnöthiger Aufregung zu bewahren, werden wir in Fällen, in denen ein verdächtiger Fremder in unserer Office im Stadthause sich bei uns befindet, an der Thür derselben eine bereits gedruckte Karte aufhängen lassen, deren eine Seite die Worte enthält: „Können noch nicht genau sagen, wer der Besucher ist, halten jedoch einen vorläufigen Aufenthalt im Walde nicht für unangebracht." Selbstverständlich können diejenigen, welche nach dem Lesen des Vorherstehenden innerhalb einer verhältnißmäßig kurzen Frist sich nicht in Sicherheit gebracht haben, uns nicht für Unannehmlichkeiten verantwortlich machen, die ihnen eventuell zustoßen dürften. Auf der anderen Seite der Karte steht: „Falscher Alarm! Fremder nur ein aus dem verweichlichten Osten Gekommener! Geschäfte gehen ihren regelmäßigen Gang." Je nach den Umständen wird die eine oder die andere Seite aushängen, wobei wir natürlich nicht garantiren können, ob es auch immer die richtige ist. Auf alle Fälle versuchen wir unser Bestes. Die Hauptsache für die Boys ist, die Thür des Stadthauses hübsch im Auge zu behalten.

Verlangt. Wir besitzen eine Rede für den 4. Juli, eine über die Entdeckung Amerika's, eine an die Farmer, eine Anzahl wohlklingender Redensarten über die Bollwerke der Freiheit, einen vernichtenden Vortrag über die zunehmende Entartung der Menschheit, eine rührende Lobrede auf den Tod Julius Cäsars u. s. w., welche wir mit Redakteuren im Osten gegen Vorträge über Protektion, Freihandel, die Negerfrage, Reciprocität und anderes auszutauschen wünschen. Wir möchten nämlich für unsern Eintritt in den Senat wohl gewappnet sein. Wir beabsichtigen keineswegs, in diesem dazusitzen wie ein Holzklotz, während möglichenfalls irgend ein anderes Mitglied des Hauses dasselbe im Sturm mit sich fortreißt. Mit der uns eigenen schnellen Auffassung werden wir uns der Situation zu bemächtigen und den bedeutendsten Rednern des Senates den Rang abzulaufen suchen. Wenn dann die Bürger an den Sonnabenden, an denen wir regelmäßig nach Hause kommen werden, uns mit einer Musikbande entgegenziehen, so haben wir nichts dagegen einzuwenden. Verschiedene Jahre ist dieser Distrikt durch Senatoren vertreten gewesen, welche nicht im Stande waren, eines der zehn Gebote herzusagen, ohne das Lampenfieber zu bekommen oder sich lächerlich zu machen. Staunen wird man natürlich über den Wechsel, der sich hinsichtlich der Vertretung unseres Kreises im Senate durch unsern Eintritt in denselben vollzieht. Wir wollen nicht zu viel behaupten, aber das steht fest, daß derjenige fehl geht, welcher wettet, unser Erscheinen in der Legislatur würde nicht gleich einem furchtbaren Sturmgewitter wirken, das sich auf einem Gurkenfelde entladet.

Das Unvermeidliche. Montag Abend gab Mrs. Colonel Tompkins in ihrer Wohnung am Kaltushügel eine musikalische Unterhaltung, zu welcher sie uns einzuladen verabsäumte. Freundinnen theilte sie im Vertrauen mit, uns ein wenig ärgern zu wollen, da wir zu frech seien. Die Folge war, wie sie anders Niemand erwarten konnte und wie sie unter 100 Fällen 99 Mal eintreten wird, wenn man die unserer Person zustehenden gesellschaftlichen Ehren uns versagt. Noch während man sich in der Tompkins'schen Wohnung auf's Beste amüsirte, ging von uns eine Depesche nach St. Louis ab. Am Freitag Morgen erschien ein Polizeibeamter, der den Colonel zu einer kleinen Tour mit ihm einlud. Der Oberst war zu derselben zwar nichts weniger als geneigt, doch blieb ihm schließlich nichts weiter übrig, als dem Beamten zu folgen. Es mögen einige Jahre vergehen, bevor er wieder zurückkehrt. Es ist ganz einerlei, ob wir zu frech oder in diesem Town der einzige Mann sind, welcher gesellschaftliche Etikette kennt; auf alle Fälle wird man gut daran thun, uns nicht in ähnlicher Weise, wie es Frau Colonel Tompkins riskirte, zu behandeln. Versuche, uns gesellschaftlich einen Trick zu spielen, sind vielleicht acht oder zehn schon unternommen worden, jedoch jedes Mal zum Nachtheil des Betreffenden.

Holland hat vier Universitäten, von denen drei — Leyden, Utrecht, Amsterdam — Frauen als Studentinnen aufnehmen.

Nordpolfahrt aus alter Zeit.

Bekanntlich hat der Nordpolfahrer Marinelieutenant Peary vom Kriegsministerium in Washington einen dreijährigen Urlaub zu einer neuen Nordpolreise ausgewirkt. Bei der Gelegenheit wollen wir einer Nordlandfahrt erwähnen, welche bereits in der Mitte des 10. Jahrhunderts von Friesen unternommen wurde und Bremen zum Ausgangspunkt hatte. Dieselbe hatte den Zweck, die Wahrheit des Gerüchtes zu ergründen, daß wer von der Weser aus gerade nördlich segle, kein Land, sondern nur den unbegrenzten Ozean, die sogenannte Libersee, vor sich finden werde. Es waren also nicht Handels- oder Beutezwecke, welche die Fahrt veranlaßten, sondern geographische Wißbegier. Sie ist ein Zeugniß kühnen Unternehmungsgeistes und einer ausgebildeten Schifffahrtskunde. Ihre Erlebnisse hoch im Norden von Island, wo einige ihrer Schiffe und Gefährten zu Grunde gingen, wurden von den glücklich nach Bremen Heimgekehrten dem Erzbischof Bezelin berichtet und später durch Erzbischof Adalbert an Meister Adam weiter erzählt. Es kann nicht Wunder nehmen, daß dabei manche Entstellungen untergelaufen sind, aber auch mit diesen entbehrt der Bericht nicht des Interesses. Hören wir Adam von Bremen selbst erzählen: „Nachdem sie zur einen Seite Dänemark und zur anderen Britannien zurückließen, kamen sie zu den orkadischen Inseln und als sie diese hinter sich hatten und Nordmannien zur rechten Seite lag, gelangten sie nach langer Fahrt nach dem eisigen Island. Als sie von diesem Lande das Meer weiter hin bis zum äußersten Pole durchschifften, empfahlen sie ihr kühnes Wagestück und ihre fernere Reise dem allmächtigen Gott und dem heiligen Willehard und geriethen plötzlich in jene finsteren, mit den Augen kaum zu durchdringenden Nebel des starren Ozeans. Siehe, da zog eine durch Ebbe und Fluth unstäte Meereswoge, welche zu ihrem unbekannten Anfange zurückläuft, die unglücklichen und an ihrer Rettung verzweifelnden Seeleute in dieses Chaos hinein. Dies sagt man, sei der Schlund des Abgrundes, wohin der Sage nach alle Meere zurückfließen, und aus dem Ebbe und Fluth entstehen. Als sie darauf die Barmherzigkeit Gottes anflehten, daß er nun ihre Seelen zu sich nehmen möchte, riß die Heftigkeit des zurücklaufenden Meeres mehrere Schiffe mit sich fort; so wurden sie durch die ihnen zur rechten Zeit gewordene Hilfe Gottes aus der Gefahr gerettet und es wurde ihnen möglich, durch angestrengtes Rudern den Wellen zu entgehen. Dieser gefahrvollen Gegend entrückt, wurden sie unverhofft an eine gewisse Insel getrieben, welche durch die sich rund umher ziehenden sehr hohen Klippen gleichsam wie eine Stadt befestigt war. Um das Innere der Insel zu untersuchen, gingen sie ans Land und fanden daselbst die Menschen in unterirdischen Höhlen verborgen. Vor den Thüren dieser lag eine große Menge goldener und von ähnlichen Metallen verfertigter Gefäße, welche ihrer Seltenheit wegen bei den Menschen so hohen Werth behaupten. Nachdem sie von diesen Schätzen, so viel sie tragen konnten, mit sich genommen hatten, eilten die frohen Ruderer zu ihren Schiffen zurück. Plötzlich sahen sie sich von wundergroßen Menschen, die man bei uns Cyklopen nennt, verfolgt, denen Hunde von ungewöhnlicher Größe voranliefen. Diese holten einen von den Gefährten ein, der sie sogleich zerrissen. Die Uebrigen erreichten glücklich ihre Schiffe und wurden nur von dem Geschrei der Riesen verfolgt. Nach solchen Fährlichkeiten kamen diese friesischen Reisegefährten wieder nach Bremen, wo sie dem frommen Christus und dessen Bekenner Willehard wegen ihrer glücklichen Rückkehr ihre Dankopfer darbrachten."

Der jüngste Tricyclist. Die Fahrrad-Fabrikstadt Coventry, England, kann sich rühmen, den jüngsten Tricyclefahrer in der Person des kleinen Bayliß, eines Enkels des Fahrrad-Fabrikanten J. Thomas, zu besitzen. Der winzige Sportmann ist zur Zeit 2½ Jahre alt und führt mit großer Gewandtheit ein ca. 9 Pfund schweres Tricycle in der Stadt und mitten im lebhaften Verkehr.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Spezialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clark geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Gewandtheit und sicherem Erfolge alle geheimen, nervösen und chronischen Krankheiten.

Junge Männer, welche durch ihre eigenen unvorsichtigen oder leichtsinnigen Handlungen an nervöser Entkräftung leiden, welche die Lebenskräfte zerstört, Geist, Körper und Mannbarkeit vernichtet, sollten sofort diese Aerzte consultiren.

Vergeßt nicht! Nervenkrankheiten (mit oder ohne Träumen) oder Schwäche und Verlust der Nervenkraft werden in wissenschaftlicher Weise nach neuen Methoden mit nie versagendem Erfolg behandelt.

Männer in mittleren Jahren, welche nun finden, daß sie an den Folgen ihrer Ausschweifungen, Indiskretionen oder geistigen Ueberanstrengungen leiden, sollten den Doktor mit der Versicherung konsultiren, daß sie rasche Besserung und eine permanente Heilung erlangen können, wenn menschliche Geschicklichkeit dies zu thun im Stande ist.

Alte Männer, welche an Schwächen leiden, werden sofortige Hülfe und Erleichterung finden und wird in vielen Fällen eine permanente Heilung herbeigeführt. ☞ Weibliche Krankheiten eine Spezialität. Man sende nach dem medizinischen Werk und dem Fragebogen.

☞ Die schrecklichen syphilitischen Gifte und alle schlimmen Blut- und Hautkrankheiten werden vollkommen ohne Quecksilber vertrieben. ☞ Vergeßt nicht, daß diese schreckliche Krankheit, wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, ein Fluch für das gegenwärtige und die kommenden Geschlechter ist. —

☞ Alle unnatürlichen Entleerungen werden prompt ohne Störung in der Berufspflicht behoben. Alte Gleets, Strikturen und alle Krankheiten der Geschlechts-Organe werden ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe kurirt.

☞ Keine Experimente. Beide Geschlechter werden mit Verschwiegenheit behandelt.

☞ Alter und Erfahrung des Arztes sind von Wichtigkeit.

☞ Alle an den oben genannten oder irgend einer anderen Krankheit Leidenden sollten sofort in dieser Anstalt vorsprechen oder brieflich genau ihre Symptome mittheilen. Consultirt diese berühmten Aerzte sofort. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden vorsichtig eingepackt, in einfachen Umschlägen überall hin versandt. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adresse:

Chicago Medical Institute,
157—159 südl. Clark St., Chicago, Jll.

Aechter Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md. „Schwarzer Reiter", „Merkur No 0", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Da diese Karten erst seit dem ersten September gepackt werden, machen wir unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß noch viele Händler Packete ohne solche Karten auf Lager haben.

Land billig zu verkaufen!

80 Acker, 6 Meilen von hier, $3000.
160 Acker, 10 Meilen von hier, $5000.
1600 Acker, in Cheyenne Co., unter günstigen Bedingungen.
40 Acker, 3 Meilen von hier, $8000.

G. A. Hagensick
921 O Straße, Lincoln, Neb.

Henry A. Fricke,
— Plattdütsche —
Contractor un Bumeister.
All Arbeiten warn garantert.
☞ Vernünftige Priese warn berekent.
Werkstatt süd-west Eck von M un 10. Strat.
Lincoln · · Nebraska.

Emil Herbertz,
Wein- u. Bier-Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.
☞ Anheuser-Busch Bier ☞ wird hier verabreicht.
2101 O St. Lincoln, Neb.
Ad. Anders, Geschäftsführer.

RIPANS TABULES
REGULATE THE STOMACH, LIVER AND BOWELS, AND PURIFY THE BLOOD.
A RELIABLE REMEDY FOR Indigestion, Biliousness, Headache, Constipation, Dyspepsia, Chronic Liver Troubles, Dizziness, Bad Complexion, Dysentery, Offensive Breath, and all disorders of the Stomach, Liver and Bowels.
Ripans Tabules contain nothing injurious to the most delicate constitution. Pleasant to take, safe, effectual. Give immediate relief. Sold by druggists. A trial bottle sent by mail on receipt of 15 cents. Address
THE RIPANS CHEMICAL CO.
10 SPRUCE STREET, NEW YORK CITY.

Joseph Würzburg,
Deutscher Advokat und Notar.
No. 1019 O Straße, Zimmer No 8.
LINCOLN, NEBRASKA.

Nur 15 Cents per Packet. Die berühmten „Burlington Route" Spielkarten werden jetzt zu 10 Cents per Packet verkauft. (Der übliche Preis für diese Karten stellt sich auf 50 Cents.) Whist, High Five und Euchre Partien sind jetzt bald an der Tagesordnung und und möchten wir dem Publikum den Rath ertheilen, einen Vorrath dieser Karten für die Zukunft einzulegen.
A. C. Ziemer, Passagier-Agent, Lincoln.

¶ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u N.

§ Die Mehlsorten „Victor," „Champion" oder „Sterling Brand", welche von der renommirten Crete Mühle fabrizirt werden, sind bezgl. ihrer blendenden Weiße und Reinheit bis dato nicht übertroffen worden.
Crete Mills Depot, Ecke 8. und O Straße.

Der Gürtel ist ein Schatz, der nicht mit Gold zu bezahlen ist.

Miß Mary Hillendahl.

Werte Herren. Houston, Tex., 3. September 1892.

Es war mein Vorsatz schon lange, Ihnen zu schreiben, und Ihnen über die wunderbare Kur meines Leidens zu berichten.

Seit 15 Jahren war ich kränklich in Folge schwerer Arbeit; ein furchtbarer Schmerz in der linken Seite war der Anfang meines Leidens; nach einigen Monaten zog dieser Schmerz in den Rücken, dann fühlte ich solch eine bleierne Schwere in meinen Gliedern, daß es mir unmöglich schien, mich zu rühren. Mit den Jahren verschlimmerte sich mein Leiden; was ich litt, kann ich gar nicht beschreiben, denn mir fehlte alles; die letzten 6 Jahre litt ich an chronischer Diarrhoe, wogegen ich kein Linderungsmittel fand, ferner an Schlaflosigkeit; ich habe oft Wochen und Monate keine Stunde Schlaf bekommen, und allgemeine Schwäche befiel mich, besonders im Rücken und Magen; ich war nicht im Stande, mich aufrecht zu erhalten. Es kostete mich die größte Anstrengung, auch nur die kürzeste Strecke zu gehen. Alle angewandten Mittel waren vergeblich; wieviel Aerzte ihre Kunst an mir versucht haben, weiß ich nicht mehr, an Linderung war nicht zu denken. Die besten Aerzte in Houston und Galveston haben mich als unheilbar erklärt.

In dieser Verfassung las ich von Ihrem Elektrischen Gürtel, und obschon ich mit der Thatsache abgeschlossen hatte, daß für mich keine Aussicht auf eine Besserung mehr sei, ließ ich mir doch noch als letzten Versuch Ihren Gürtel kommen. Ich erhielt denselben pünktlich, und vom ersten Male an, da ich ihn umlegte, war die schreckliche Schwere in meinen Gliedern verschwunden; der Diarrhoe ist vollständig kurirt, von der Schwäche im Magen und im Rücken bin ich befreit; ich kann schlafen wie ein Kind. Während der Zeit, da ich den Gürtel trug, habe ich 8½ Pfund zugenommen. Ich kann jetzt von einem Ende der Stadt zum andern gehen, ohne zu ermüden; es scheint, als ob meine ganze Natur sich vollständig geändert habe. Der Gürtel hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen; er wirkt, wie Sie es beschreiben. Zuerst machte ich den Strom zu stark, da brannten mich die Scheiben; seitdem trug ich den Gürtel mit 3—4 Zellen und finde ihn so sehr bequem und angenehm zu tragen. Eines Morgens überfiel mich eine Art Magenkrampf; ich legte rasch meinen Gürtel um, und der Schmerz verschwand.

Vor einigen Wochen fragte mich eine Dame, wie das zugehe, daß ich mit einem Male so gut aussähe, ob ich endlich einen Arzt endeckt, der mir helfen konnte. Ich sagte ihr, daß Dr. Owen's Elektrischer Gürtel mein Arzt sei.

Ich halte den Gürtel für einen Schatz, der nicht mit Gold zu bezahlen ist.

Mit vielem Dank verbleibe ich Achtungsvoll Miß Mary Hillendahl, 1508 Chearn Str., Houston, Tex.

Personen, welche Erkundigungen bei den Ausstellern von Zeugnissen einzuziehen wünschen, wollen ihrem Schreiben ein selbst-adressirtes, frankirtes Couvert beifügen, um einer Antwort sicher zu sein.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem Deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
Haupt-Office und einzige Fabrik:
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201 bis 211 State St., Ecke Adams, Chicago, Jll.
Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

131-G3½ Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.

W. C. Thomas, Präs. und Schatzmeister. C. B. A. Clough, Secretär. P. Barton, Vice-Präs. und Geschäftsführer.

The South-Western Fuel Co.
Engros-Händler in
Kohlen und Koks.
Canon City, Mendota, Laurel Hill, Anthracite, Weir City und Pittsburg Nut, Trinidad Coke.
General-Agenten der
Canon City Kohlen Co. Las Cerrilles Kohlen Co.
Office: Nordöstliche Ecke 12. und O Straße.
Office-Telephon, 716; Yard-Telephon, 707
Lincoln, Nebraska.

Hausfrauen gebrauchet CARR'S Seife!

Baker's Kleider-Laden
1125 O STRASSE.
Anzüge für Männer, Knaben und Kinder
werden zu niedrigeren Preisen verkauft, als in irgend einem anderen Geschäfte der Stadt. Wir besitzen das größte Lager in Garderobeartikeln für Arbeiter
Kaufbedingungen: Baar.

Hutchins & Hyatt,
CANON CITY, ROCK SPRINGS.
Kohlen! Kohlen!
PENNSYLVANIA ANTHRACITE & WOOD
Office: 1043 O Straße Tel. 225.

„Es wurde mir gesagt, daß die Bedienung auf der „Burlington" Bahn vortrefflich sei. Ich habe jetzt auf der Bahn gereist und kann es bestätigen."

Sollten Sie noch nicht auf derselben gereist haben, thun sie es jetzt. Es ist noch nicht zu spät.

J. Francis, General Passagier-Agent, Omaha. — A. C. Ziemer, Stadt-Passagier-Agent, Lincoln.

Ticket-Office am B. & M. Bahnhof und Ecke 10. und O Straßen.